

VEREINTE NATIONEN

Gruppenbild mit Ampera: die Fahrer und Betreuer der ecoFLEX Experience 2010 mit den vier ecoFLEX-Modellen und der Zukunft der Mobilität, dem Ampera. Sein revolutionärer Voltec-Antrieb lässt ihn bis zu 60 Kilometer emissionsfrei fahren. Bei längeren Strecken lädt ein Benzinmotor die Batterie nach – für über 500 Kilometer Gesamtreichweite.



EIN PROFI GIBT SIGNALE Der zweifache Le-Mans-Sieger und Opel-Markenbotschafter Manuel Reuter bedient die Zieltage beim abschließenden 20-Runden-Rennen auf dem Sturup-Ring.



PURER SPASS AN DER VERNUNFT

TEXT: OLIVER DRIESEN
FOTOS: THORSTEN WEIGL

Sparsamkeit und Adrenalin – ein Widerspruch? Nein!
Beim grandiosen Finale der ecoFLEX Experience 2010 bat Opel Europas Effizienz-Elite zur Wettfahrt nach Südschweden

ECOFLEX: VIER SPAR-STARS

AUF DEM STURUP-RING BEI MALMÖ KAMEN VIER ECOFLEX-MODELLE ZUM EINSATZ. Alle haben ihren eigenen Charakter –

gemeinsam sind ihnen eine unvergleichliche Verbrauchseffizienz und minimale CO₂-Emissionen. (V. l.): Der neue Astra 1.3 CDTI ecoFLEX: mit 95 PS ein großer Auftritt, aber mit geringem Verbrauch von 4,1 Litern (kombiniert). Der Meriva 1.3 CDTI ecoFLEX ist der Flexibelste unter den Sparsamen, bei 4,5 Litern Verbrauch und 119 Gramm CO₂ pro Kilometer. Der Corsa 1.3 CDTI ecoFLEX ist der große Spaßmacher mit dem kleinen Durst: Trotz 177 km/h Höchstgeschwindigkeit schlagen nur 98 Gramm CO₂ pro Kilometer zu Buche – bei einem Durchschnittsverbrauch von 3,7 Litern. Der Insignia Sports Tourer 2.0 CDTI ecoFLEX schließlich bringt es mit 160 PS auf 215 km/h, verbraucht aber nur 5,1 Liter bei 134 Gramm pro Kilometer an CO₂-Emissionen.

Die Tachonadel steht bei 63, aber Alexander Klettner fährt längst im sechsten Gang. Entsprechend zeigt der Tourenzähler nur knapp oberhalb der Tausender-Markierung an. „Das ist schon etwas anders als im Alltag“, sagt Klettner. Wie ein Profi-Rennfahrer, nur halt etwas langsamer, zieht er den grün-weißen Insignia ecoFLEX auf der Idealinie durch eine lange Kurve des Motodroms von Sturup bei Malmö in Südschweden. Seine Strategie ist nicht der sonst auf Rennstrecken übliche Kampf um Hundertstelsekunden: Beim Training zur Endausscheidung der europaweiten Opel ecoFLEX Experience erprobt der 30-jährige Münchner den effizientesten Umgang mit Treibstoff.

Dieses Ziel teilt der deutsche Kandidat mit Finalteilnehmern aus 19 anderen europäischen Ländern. Sie alle sind im Spritsparen und vorausschauend gleichmäßigen Fahren bereits jetzt „die Besten der Besten“: Die 20 zumeist jüngeren Fahrerinnen und Fahrer haben sich in zwei Internet-Bewerbungsrunden gegen sage und schreibe rund 70 000 Mitbewerber auf dem ganzen Kontinent durchgesetzt. Quizfragen und ein virtueller Fahrsimulator: Das war der Theorie-Teil. An diesen beiden südschwedischen Sommertagen wartet nun die Nagelprobe der Praxis auf die Landessieger.

Und da geht es um keine Kleinigkeit. Der Sieger bekommt einen Ampera

, den Vorreiter der Opel Elektromobilität, der ab November 2011 in den Verkauf gehen soll. Für den Zweitplatzierten gibt es einen Astra, für den Dritten einen Corsa, beide natürlich in ecoFLEX-Ausstattung. Diese Varianten aller Opel Modelle vom Corsa bis zum Insignia (siehe Kasten) sind nicht nur die sparsamsten, sondern auch die emissionsärmsten Modelle – und damit voll im Zeitgeist zu Bestsellern aufgestiegen: Bereits 40 Prozent aller heute in Deutschland verkauften Opel Motoren gehören zur ecoFLEX-Reihe.

Doch das „grüne“ Fahren ist eben nicht nur vernünftig. Es macht vor allem auch Spaß, wie die ecoFLEX Experience mit ihrer knisternden Wettkampfatmosphäre belegt. Drei Wertungsläufe mit verschiedenen alltagsnahen Herausforderungen ermitteln die Startposition für das abschließende Rennen. Erster Durchgang: die Corsa City Tour. Ein

GLEICHE CHANCE FÜR ALLE

Unter den Augen von Rennprofi Manuel Reuter werden die Fahrzeuge penibel mit Ausgleichsgewichten und Messelektronik kalibriert. Dann geht es auf anspruchsvolle Wertungsparcours wie etwa den Corsa City Tour.

AM RAND DER PISTE
Alain Visser, Vice President Sales, Marketing and Aftersales bei Opel (blaues Hemd), im Gespräch; Fahrer Alexander Klettner (rechtes Bild) wird von einem Fahrtrainer des Opel Partners AvD eingewiesen.



anspruchsvoller Hindernisparcours mit allem, was den Stadtverkehr zum Stresstest macht. Baustellen, Engpässe, Kreisverkehre, Ampelphasen – und zwischendurch noch vor- und rückwärts einparken. Muss das nicht den Verbrauch hochtreiben? Der Portugiese António Gonçalves beweist im ecoFLEX-Corsa das Gegenteil: Gerade mal 4,25 Liter auf 100 Kilometer legt er vor. Die frühe Führung im Gesamtklassement. Ein Omen?

Dann der Insignia Cruise: Hier sollen die Fahrer mit geringstmöglichem Verbrauch acht Runden über den Ring drehen, innerhalb eines fixierten Zeitrahmens, sonst gibt es Punktabzug. Immer noch führt danach Gonçalves vor Fahrern aus Dänemark und Finnland, doch es geht gleich weiter zur Meriva Range Exploration: In der ecoFLEX-Version des neuen Monocab aus Rüsselsheim gilt es, mit 0,5 Litern Treibstoff so weit wie möglich zu kommen. Dabei toppt der Schwede Jesper Forsberg alle: Als Einziger schafft er neun Runden, etwas mehr als 18 Kilometer, das sind nicht einmal 2,8 Liter Durchschnittsverbrauch. Als die anderen Fahrer sein Erfolgsgeheimnis wissen wollen, lächelt er nur: „Ein gleichmäßiges Tempo halten“.

Schließlich der Höhepunkt: die Astra 20 Lap Challenge

Für die 20 Runden müssen 1,6 Liter Treibstoff reichen – aber jetzt entscheidet die beste Zeit. Sparen und Angreifen will also klug abgewogen sein. Finnland hat nach der Gesamtauswertung der ersten drei Läufe die Poleposition erobert. Die Entscheidung fällt letztlich erst im Fotofinish auf der Ziellinie, wo Rennsportprofi und Opel Markenbotschafter Manuel Reuter die schwarz-weiß karierte Flagge herumwirbelt: Der Slowene Urban Gostencnik hat sich mit den allerletzten Tropfen Sprit durchgesetzt.

Doch in der Gesamtwertung reicht das nicht, um Spritspar-Star Gonçalves aus Portugal vom Siegerpodest zu verdrängen. Er bekommt beim attraktiven Rahmenprogramm in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen die Ampera-Schlüssel überreicht. Der Astra für den Zweiten geht an den Dänen Yakup Pelit, als Dritter freut sich Keijo Tapio Leppävuori aus Finnland über den Corsa. Gewonnen haben eigentlich alle 20 Finalisten, nämlich ein unvergessliches Erlebnis: Sie wissen nun, dass ecoFLEX-Fahren der pure Spaß an der Vernunft ist.



REIFEN: MICHELIN
Die ecoFLEX-Modelle im Wettkampf sind mit Michelin-Energy-Saver-Reifen ausgerüstet. Sie sorgen für mehr Laufleistung, mehr Sicherheit und höhere Treibstoffersparnis. Es ist die vierte Generation „grüner“ Reifen von Michelin.



EUROPAS MEISTER Sieger Gonçalves (Portugal, M.), Pelit (Dänemark, 2. v. l.) und Leppävuori (Finnland, 1. v. l.). Opel Marketingchef Thomas Owsianski (4. v. l.) und Kommunikationsdirektor Volker Brien (5. v. l.) gratulieren.

